



Von Banksy bis C215 und MissTic – die Renaissance von Schablonen in der Kunst ist im Streetart am Puls der Zeit und repräsentiert wie keine andere den Zeitgeist von Kunst im öffentlichen Raum. Exaktes Arbeiten, feine Linien und filigrane Ergebnisse: so lässt sich die Handwerkskunst der Schablonen beschreiben.

Zur Förderung von ebendieser Kunst hat sich das Dominikus-Zimmermann-Gymnasium entschieden. Für zwei Projekte des P-Seminars Kunst durften die Schülerinnen ans Werk und ihre eigenen Schablonen erstellen, schneiden und sprühen. Das „Schiller-Projekt“ für das Büro der Schulleiterin Frau M. Wand wurde von dem Streetart-Künstler Vincent Göhlich (aka „Erwa.One“) begleitet.

Unter anderem gab es vom Streetart-Künstler Erwa.One eine Einführungspräsentation über die Kunst der Schablonen in welcher die Schüler im ersten Teil des Kurses alles über die verschiedenen Herangehensweisen und Schablonenstile erfahren konnten, sowie einen Auszug zeitgenössischer Schablonen-Künstler entdeckten.

Im praktischen Teil tasteten sich die Teilnehmer zuerst an die „Materie“ des Schablonensprühens heran und übten auf einer ausgewiesenen Fläche des Schulgeländes mit ihren eigens geschnittenen, Schablonen. Diese basierten auf den Portraits der Lehrer vom Dominikus-Zimmermann-Gymnasium und wurden für die Projektarbeit zur Gestaltung des Oberstufenzimmers entworfen. Zeitgleich wurde in einem nahtlosen Übergang bereits mit dem fortgeschrittenen Modul weitergemacht und das zweite Kunstprojekt fortgesetzt.

Ein weiteres Ziel: die professionelle Umsetzung einer großen, mehrlagigen „Schiller Schablone“ im Büro der Schulleiterin. Die ausgewählte Gruppe an Schülern sprühte nach der Erstellung der großformatigen Schablonen und Vorbereitung des Raumes das Schiller-Portrait auf die Wand. Hierbei setzten die Jugendlichen ihr erlerntes Wissen um und lernten professionelle Vorgehensweisen im Bereich der Auftragsgestaltung in Innenräumen sowie eine Vielzahl nützlicher und praktischer Tricks.

„Den Jugendlichen die Erfahrung zu ermöglichen, die eigene Umgebung harmonisch mit- und umzugestalten, sich mit ihr in Verbindung zu setzen und Teil des Kunstwerkes werden zu lassen, ist mir besonders wichtig.“

Erwa.One zu Jugendarbeit & Streetart





Als P-Seminar im Fach Kunst war es unser Ziel, den öffentlichen Raum mit Kunstwerken zu verschönern. Schnell kam die Idee auf, dass es auch unserer Schule an einiger ästhetischer Verbesserung bedarf, also wurde das Projekt „Oberstufenzimmer verschönern“ geboren. In zwei Gruppen nahmen wir uns jeweils eine Wand im Raum für die Q11/12 vor. Eine dieser Wände wurde mit einer Unterwasserwelt im psychedelischen Stil versehen, auf die andere wurde eine „wall of fame“ mit Lehrergerichten gesprüht. Anschließend wurden die Gesichter mit vielen kleinen und großen Bilderrahmen umrahmt, in welche wir Zitate von Lehrern schrieben.

Zudem entstand schnell ein Nebenprojekt: als Dank an Frau Wand, die unserem P-Seminar die Projekte sofort genehmigte, dekorierten wir das Büro der Schulleiterin auf ihren Wunsch hin mit dem Abbild von Friedrich Schiller. Dieses wurde mit Hilfe mehrerer Schablonen in monochromer Farbgebung an die Wand des Büros gesprüht.

Betreut wurde dieses Projekt vom Streetart-Künstler „Erwa.One“ aus der Region. Dieser ist mittlerweile Kulturpreisträger und vermittelte unserem Seminar sein Wissen über den Umgang mit mehrlagigen Schablonen. Zur Umsetzung der Schiller-Schablonen sagte dieser: „Mehrlagige Schablonen sind aufwendig und komplex, aber die Schüler haben das sehr gut gemacht.“

Auch Frau Wand zeigte sich begeistert. Diese war

bereits „als junge Schülerin von den hohen Werten Schillers, die er mit Kompromisslosigkeit in seinen Werken anspricht, fasziniert“. Weiterhin spielte Schiller auch in ihrem späteren Werdegang eine wichtige Rolle: „Der Idealismus, den Schiller vertreten hat, hat mich immer sehr fasziniert und später zum Literaturstudium gebracht.“

Als P-Seminar sind wir insgesamt mehr als zufrieden mit unserer Arbeit, auch das Schiller-Projekt hat trotz Aufwand sehr viel Spaß gemacht und ist für uns ein voller Erfolg. Insgesamt lernten wir viel über den Umgang mit Sprühfarbe und Schablonen. Zusätzlich zur Verschönerung der beiden Wände, hat unser P-Seminar fünf große Sitzsäcke und bequeme Kissen für die Holzbänke im Oberstufenzimmer bestellt.

Insgesamt herrschen im Raum für die Oberstufe nun ein gemütliches Ambiente und deutlich mehr Ästhetik als zuvor. Die Ausstellung des Zimmers auf dem diesjährigen Weihnachtsbasar war durch und durch erfolgreich und hat unserem Seminar viel Lob eingebracht.

Paula Leng

